



Willisauer Bote

KULTUR Eine legendäre wie
aktuelle Verteidigungsrede

Der gebürtige Willisauer Kurt Steinmann hat eben eine Neuübersetzung der «Apologie des Sokrates» veröffentlicht. Ein hochaktueller Text.

SEITE 2

HINTERLAND Unterirdische
Anlage soll teure Metalle lagern

Im Äglermoos, auf Roggliswiler und Altbürer Gemeindegebiet, wird ein unterirdisches Lager in Betrieb genommen. Die Hintergründe.

SEITE 9

WIGGERTAL Nebikon erhält
ein neues Restaurant

Italianità zieht an der Bahnhofstrasse ein: Mit dem «Pomodoro» wird das Nebiker Gastroangebot um einen Betrieb reicher.

SEITE 13

SPORT Geräteturner stehen
vor dem Saisonhöhepunkt

Am Wochenende kommen in Bulle die Schweizermeisterschaften zur Austragung. Aus der WB-Region haben sich vier Athleten qualifiziert.

SEITE 17

willisauerbote.ch - Ihr Link zu
ergänzenden Inhalten wie Videos,
Fotoalben, Dossiers oder Blogs.

Grossprojekt feiert Premiere

WILLISAU/REGION Die ganze Kantonsschule Willisau spannt zusammen, um das Grossprojekt «Raumstation Rütli» auf die Beine zu stellen. Nach drei Jahren Vorarbeit geht es heute erstmals über die Bühne – es ist mehr als ein Theaterstück.

Pfeile vor der Kantonsschule Willisau weisen dieser Tage zum «Forschungszentrum Schlossfeld». Nanu? Entstand eine weitere Bildungsinstitution auf dem Hügel? Nein. Die Kanti hat sich transformiert. Das «Forschungszentrum» ist Teil des Projekts «Raumstation Rütli – Unheimliche Begegnung der Generationen» – ein «Gesamtpaket», sagt Eva Lichtsteiner. Die Fachlehrerin Deutsch führt Regie beim Theaterstück, das vom Schweizer Autor Rolf Lappert geschrieben wurde. Sie koordiniert auch die dazugehörige Ausstellung. Diese soll das Publikum vor den Aufführungen besuchen können und flussend in das Stück übergehen. Stück und Ausstellung thematisieren den Generationenkonflikt: Wie (unterschiedlich) gehen Jung und Alt mit den Problemen unserer Zeit um? Die Frage behandelt das Projekt anhand der Handlung des Theaterstücks, das in der titelgebenden Raumstation spielt. Was das Ziel des Grossprojekts ist und wie seine vielen Einzelteile zusammenpassen, erfuhr der WB am Dienstag an der Hauptprobe.

SEITE 5



Im gleichnamigen Theaterstück spielen Jugendliche der Kantonsschule Willisau die Crew der «Raumstation Rütli» – heute Abend erstmals vor Publikum. Von links: Mia Brunschwiler, Lukas Zimmermann, Vera Emmenegger. Foto Sonja Maria Schobinger

LEITARTIKEL

von
Stefan Calivers



Am Sonntag wird gewählt. Was jetzt schon klar scheint: Auch das neue Schweizer Parlament wird nur von einer Minderheit der Wahlberechtigten gekürt. Die Stimmbeteiligung dürfte um 45 Prozent liegen. Wohl

Eine Wohlstandserscheinung

dem Umstand geschuldet, dass wir viermal pro Jahr an der Urne über Sachfragen abstimmen können und sich die Bedeutung des Parlaments damit relativiert. Und sicher gibt es weitere mehr oder weniger plausible Gründe für die Wahlabstinenz.

Dazu gehören die Individualisierung und der zunehmende Rückzug ins Private. Sie spiegeln sich in der sinkenden Bereitschaft, Aufgaben und Verantwortung im öffentlichen Leben zu übernehmen. Was in den Vereinen bei der Suche nach Chargierten beginnt, setzt sich bei der Besetzung von öffentlichen Ämtern fort: Absagen sind an der Tagesordnung. Viele, gerade auch junge Frauen und Männer, verstehen sich heute weniger als Staatsbürgerinnen und Staatsbürger denn als Kunden. Staatliche Leistungen werden ein- und verkauft, verrechnet und quittiert. Die Beziehung zwischen Bürger und Staat wird auf ein eindimensionales «Geschäftsverhältnis» reduziert. Dabei geht vergessen, dass wir Bürgerinnen und Bürger selber diesen Staat bilden und darum bereit sein müssen, nicht nur Leistungen zu kaufen und zu konsumieren, sondern selber solche zu erbringen, Verantwortung zu übernehmen und unseren Teil zum Gemeinwohl beizutragen. Wählen ist das Mindeste.

Die ganze Entwicklung ist eine Wohlstandserscheinung. Den Allermeisten von uns geht es gut bis sehr gut. Das wird inzwischen als pure Selbstverständlichkeit betrachtet. Aber diese Mentalität wird eher früher als später Schiffbruch erleiden.

Lehrermangel und Kulturförderung

REGIERUNG Ins Schulzimmer 42 des St. Karli-Schulhauses in Luzern hat Bildungs- und Kulturdirektor Armin Hartmann am Donnerstagmorgen zur 100-Tages-Bilanz geladen. Seit 1. Juli führt der SVP-Politiker das Bildungs- und Kulturdepartement. «Die Zeit zwischen dem zweiten Wahlgang im Mai und dem Amtsantritt war sehr streng», sagte er vor den Medien. Er sei aber offen empfangen worden und habe ein gut aufgestelltes Departement übernommen. Zusammen mit seinem Team will er vor allem den Lehrpersonen-Mangel und die Neuausrichtung der regionalen Kulturförderung anpacken. Erste Massnahmen hat er für Anfang 2024 angekündigt. Zudem will er die Bildung und die Kultur zurück ins Zentrum der politischen Diskussion führen. Das sei einer seiner persönlichen Leitsätze für seine Arbeit. «Die Politik soll sich in die Bildung einmischen», sagt Hartmann. Fachleute und Politikerinnen und Politiker müssten zusammenkommen. «Sonst weiss die Politik nicht, was an der Front, in den Schulzimmern passiert.»

SEITE 3

Übermorgen Sonntag wird gewählt

WAHLEN Die Ausgangslage für die eidgenössischen Wahlen im Kanton Luzern ist interessant: 387 Kandidierende gibt es für die neun Sitze im Nationalrat, acht Frauen und Männer wollen einen der beiden Ständeratssitze.

Das Regierungsgebäude ist am Wahlsonntag, 22. Oktober 2023, ab 12.00 Uhr, für die interessierte Bevölkerung geöffnet. Im Lichthof werden die aktuellsten Resultate auf Grossleinwand gezeigt. Die Resultate werden laufend auf www.wahlen.lu.ch aktualisiert. Aufgrund der sehr hohen Anzahl Listen und Kandidierenden kann die Auszählung der Stimmen bei Gemeinden und Kanton mehr Zeit als üblich beanspruchen. Die Resultate der Ständeratswahlen werden gegen 16 Uhr erwartet, jene für den Nationalrat bis 19 Uhr. Es handelt sich laut Staatskanzlei um unverbindliche Erfahrungswerte der vergangenen Wahlen. Auf www.willisauerbote.ch bleiben Sie auf dem Laufenden.



Blick in den Lichthof im Regierungsgebäude bei den eidgenössischen Wahlen 2019. Foto zvg

Leserbriebe	4
Lokalnachrichten	10-11
Gute Seite	12
Zum Gedenken	23

